

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 26. September 1844.

---

## Inhalt.

Anwesenheit Sr. Maj. des Königs. — Armensache. —  
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekannt-  
machungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Anwesenheit Sr. Maj. des Königs.

Die Uebungen des vierten Armee-corps, welche in den Tagen vom 17—23. d. M. in der Umgegend von Halle stattfanden, haben Seine Majestät den König in unsrer Nähe geführt, und auch unsrer Stadt ist das Glück zu Theil geworden, Ihn, wenn auch nur vorübergehend, in ihren Mauern zu sehen. Se. Majestät trafen am 16. Abends zwischen 5 und 6 Uhr von Berlin auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wurden daselbst von den hiesigen Königl. Civil- und Militärbehörden so wie von dem Magistrat und den Stadtverordneten empfangen und begaben sich nach kurzem Verweilen, Ihren Weg durch die zwischen dem Bahnhofe und der Merseburger Chaussee errichtete geschmackvolle Ehrenpforte

pforte nehmend, über Ammendorf und Schlopau nach Lauchstädt, das für die ersten Manövertage zum Quartier für Seine Majestät bestimmt war. Am 18. Nachmittags trafen auch Ihre Majestät die Königin, von Dresden kommend, auf hiesigem Bahnhofe ein, wurden daselbst von Ihrem erhabenen Gemahl empfangen und folgten Demselben nach Lauchstädt, von wo das hohe Paar am folgenden Tage gegen Abend, Seine Majestät der König im offenen Wagen durch die Stadt fahrend, Sich nach dem Landhause des Geh. Rath's Krukenberg begab, das nach dem Wunsche Sr. Majestät zur Wohnung für Dieselben eingerichtet war. Gleichzeitig trafen auch die hohen Gäste des Königs, welche die militairischen Uebungen herbeigeführt hatten, in unsrer Nachbarschaft ein; Se. Maj. der König von Sachsen nebst den Prinzen Johann und Albert von Sachsen nahmen Ihre Wohnung auf dem Amte Siebichenstein, der Prinz Karl von Baiern im Gasthose zur Weintraube, und der Herzog von Braunschweig in der Stadt bei dem Oberst Papendick. Ihre Majestäten wünschten, die Zeit, welche die Besichtigung der Truppenübungen übrig ließ, nur im Familienkreise Ihrer hohen Anverwandten zuzubringen; und es waren deshalb alle Festlichkeiten unterblieben, in denen wohl sonst die Freude über die Anwesenheit des geliebten Herrscherpaares sich zu erkennen gegeben haben würde. Desto mehr äußerte sich diese Freude bei jeder Gelegenheit, wo Ihre Majestäten öffentlich erschienen, in dem jauchzenden Zuruf, mit dem Sie von den versammelten Schaaren bewillkommt wurden, und

der

der namentlich bei den Truppenübungen, wo die Bewohner der Umgegend zu vielen Tausenden als Zuschauer zusammenströmten, durch die herzoginnende Freundlichkeit, mit der Se. Majestät unter den Zuschauern Sich bewegten und viele Einzelne auf das Herablassendste anredeten, immer aufs neue hervorgehoben wurde.

Nachdem Ihre Majestäten die beiden Hauptmanöver am 20. und 21. von ihrem ländlichen Aufenthalte aus besucht hatten, begaben Sie sich mit Ihren Gästen am 21. Abends nach Merseburg, wo Ihnen am 22. die Ritterschaft der Provinz ein glänzendes Fest veranstaltet hatte. Von Merseburg aus erschienen Sie am 23. Vormittags bei der großen Parade des ganzen Armeekorps, welche unweit der Stadt zwischen der Leipziger und Merseburger Chaussee in Gegenwart einer zahllosen Menge von Zuschauern stattfand, nahmen nach deren Beendigung ein Dejeuner bei Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Karl auf dem Bahnhofe ein, und traten gegen 2 Uhr Ihre Rückreise nach Berlin an. Die innigsten Wünsche der Liebe folgen dem erhabenen Paare, das aufs neue durch Seine Huld alle Herzen gewonnen hat; aber gewiß haben auch Sie in der Erinnerung an die Liebe, die allenthalben auf das unzweideutigste Ihnen entgegengetreten ist, die wohlthueendsten Eindrücke empfangen und mit hinweggenommen.



## 2. Armenfache.

Zur Unterstützung der in Ost- und Westpreußen durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden sind ferner bei mir eingegangen: Von F. K. H. 1 Thlr., von Fr. St. K. v. D. 1 Thlr., von C. F. K. 10 Sgr., von F. L. 10 Sgr., ungenannt 1 Thlr., ungenannt in Rütten 1 Thlr., ungenannt 10 Sgr., ungenannt 2 Thlr., von D. M. 1 Thlr., von Esperstedt und Afendorf durch den Herrn Prediger zu Esperstedt 8 Thlr., von den Kindern in der Schule zu Müllerdorf 2 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf., ungen. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., von S. J. 10 Sgr.; durch den Lott. Unter-Einnehmer Dalchow hier: von Carl G. 10 Sgr., ungen. 5 Sgr., ungen. 5 Sgr., ungen. 10 Sgr., aus der Sparbüchse von P. 5 Sgr., ungen. 10 Sgr.; und durch den Lott. Unter-Einnehmer Werner hier: von Jann 1 Thlr., zusammen 21 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf., worüber ich hiermit dankend quittire.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle a./S.

3. Am 17. Sonnt. n. Trin. (29. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Am 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Candidat Kämpffer (Gastpredigt).

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Cand. Schlockerwerder (Gastpredigt). Um 2 Uhr Hr. Diaconus Böhme.

In

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgemeine Beichte und  
Communion, Hr. Diac. Böhme.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.  
Um 2 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. September 1844.

Weizen	1	Ehr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Ehr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	12	„	6	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	„	1	„	6	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. L. Dryander.

#### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten  
Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben  
werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-  
Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. C. Riemen-schneider in Warschau.
- 2) An Hrn. Oekonom N. Körner in Trebnitz.
- 3) An Hrn. Fabrikant F. Gerike in Gorzke.
- 4) An Hrn. Ober-  
lan;

landesgerichts, Referendar Wendlandt in Stettin. 5) An Hrn. Oberlandesgerichts, Referendar Ostermann in Berlin. 6) An Hrn. Bäckermeister Marks in Gösing. 7) An Hrn. F. Eberth in Quedlinburg. 8) An den Hausmann Schuhmann in Leipzig. 9) An Henriette Dittmer in Leipzig. 10) An Adelheid Müller in Berlin. 11) An Madame Böll in Altenburg. Halle, den 25. September 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Schulangelegenheit.

Der Unterricht in meiner höheren Töchterschule beginnt für das Winterhalbjahr am 1. October. Diejenigen sehr geehrten Eltern, welche ihre Kinder meiner Schule anzuvertrauen geneigt sind, werden ergebenst gebeten, dieselben mir am 30. September zur Aufnahme zuzuführen. Halle, den 23. September 1844.

Neuenhaus, Domprediger.

### Auction.

Freitag, den 27. d. M. früh 9 Uhr, sollen wegen Abreise in der Schimmelgasse Nr. 1543 Meubel, ein Fortepiano, ein Cello und verschiedenes Hausgeräthe versteigert werden.

Zu der auf den Freitag den 27. d. M. von mir angekündigten Eisenwaaren-Auction ist ein noch ganz guter Schmiede-Blasebalg hinzugekommen, und werden noch andere Sachen hierzu angenommen in Nr. 207 von Gottl. Wächter.

Ein reinliches Mädchen, welches eine Aufwartung übernehmen will, kann sich auf der Lucke Nr. 1401<sup>b</sup> melden.

Zulpenzwiebeln sind wegen Mangel an Raum billig abzulassen auf der Lucke Nr. 1401<sup>b</sup>.

**Braunkohlensteine Verkauf.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Braunkohlensteine von ganz vorzüglicher Kohle geformt, nämlich Nierlebener Bäcker-Kohle und v. Madaischer Formkohle erster Sorte geformt, noch für jetzt zum Sommerpreis verkaufe.

O p i g. Rathhausgasse Nr. 250.

Ein Haus nebst Stallung und Hofraum, im besten baulichen Stande, das jährlich 102 Thaler Miethzins trägt, ist für den festen Preis von 1600 Thlr. mit wenig er Anzahlung sofort zu kaufen durch

O p i g. Rathhausgasse Nr. 250.

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher pro 1845 nimmt diese Woche bei uns seinen Anfang.

Wolffsche Leihbibliothek.

Eine große Niederlage nebst zwei Bretter-Boden darüber ist vom 1. April k. J. an zu vermieten große Steinstraße Nr. 180.

Witwe Scheibner.

Ein Mädchen, welches mit Vieh gut umzugehen versteht, findet zum 1. Oct. einen Dienst Harz Nr. 1323.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen Steinweg Nr. 1704 beim Gärtner Lunoldt.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. October einen Dienst am alten Markt Nr. 553 im Hofe.

Zwei Schweine stehen zu verkaufen in der Zapfenstraße Nr. 657.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl à Meße 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 2 Sgr. 6 Pf., neues Roggenmehl à Meße 2 Sgr. 9 Pf. ist vorräthig auf der Bergschenke bei Seeben.

**Kartoffeln,**

sehr gut im Kochen, sind zu haben bei dem

Oekonom A. Preßler.

Alter Markt Nr. 545.

### Zwanzig Thaler Belohnung.

Am 28. d. M. des Abends von 6 bis 8 Uhr ist mir an mehreren Droschken, namentlich an Nr. 14, das hintere Theil des Berdeckleders durch die Hand eines verruchten Frevlers abermals durch 17 Einschnitte zerschnitten; wer mir den Thäter dieser Bosheit so anzeigt, daß ich denselben zur Untersuchung ziehen kann, erhält obige Belohnung.

G. Heine. Droschkenanstalt.

### Zur Pferdeauktion

nach Merseburg fährt mein großer 4spänniger Personenwagen früh am 28. d. M. aus dem Hôtel de Prusse, à Person 15 Sgr. tour und retour, punkt halb sieben Uhr dahin ab. Billets sind beim Wagenmeister der Droschkenanstalt schon von heute an zu bekommen.

G. Heine.

Ein Arbeitslocal, bestehend in Stube und Kammer nebst Zubehör, wo möglich mit Wasser auf dem Hofe, wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 291 eine Treppe hoch.

Eine meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer, einem kleinen Kämmerchen und Küche, wird bis zum 1. October c. zu miethen gesucht durch den Commissionär Bärwinkel, Rittergasse Nr. 689.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Werkstube und sonstigem Zubehör, wird in einer lebhaften Straße der Stadt zum 1. October zu beziehen gesucht. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 244.

Es ist mir an vergangener Woche eine Platte nebst Eisen entwendet worden; ich warne einen Jeden vor dessen Ankauf. Wilh. Stellmacher. Nr. 151.